



**Die große Vielzahl der** Quadrate fasziniert den Betrachter und lässt das Auge von „Grünteil“ zu „Grünteil“ in einer sinnlichen Reisen zu den unzähligen Details der einzelnen Arbeiten schweifen. Die Art und Qualität der Gestaltung ist sehr unterschiedlich, sie schwankt zwischen hochwertiger Handwerktechnik und kindlichen Bastelarbeiten. Das Konzept des „Grünen Teppichs“ erlaubt die Verwendung unterschiedlichster Techniken und Materialien.

**Wir laden Sie zum Mitmachen ein.** Entwerfen Sie Ihr eigenes textiles Quadrat. Die textilen Arbeiten können in der Ziegelei abgegeben. Sie werden für zukünftige Stationen der Ausstellung in die Teppichbahnen eingenäht.

Weitere Information unter [www.guldusi.com](http://www.guldusi.com)

#### Mit dem Auto

A 2, Abfahrt Ostwestfalen/Lippe oder Herford/Bad Salzuflen, Ostwestfalenstraße (oder B 239) Richtung Lage, bitte den Schildern folgen.

#### Mit dem Fahrrad

Radrundwanderweg Li. 5 (über Leopoldshöhe nach Bad Salzuflen und Lage); von Lage-Zentrum aus Richtung Ortsteil Hagen, ca. 4 km.

#### Mit der Bahn

Von Herford oder Lage Hauptbahnhof bis Bahnstation Sylbach, von dort aus zehn Minuten Fußweg.

An der Museumskasse können Sie die Abfahrtszeiten gerne erfragen. Informieren Sie sich auch über die Möglichkeit, mit dem SchönerTag-Ticket NRW zu uns zu reisen.



## LWL-Industriemuseum Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur



Ziegeleimuseum Lage

**LWL-Industriemuseum  
Ziegeleimuseum in Lage**  
Sprikerheide 77 | 32791 Lage  
Tel.: 05232 9490-0 | Fax.: -38  
E-Mail: [ziegelei-lage@lwl.org](mailto:ziegelei-lage@lwl.org)

**Öffnungszeiten**  
Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr  
Letzter Einlass ist um 17.30 Uhr  
  
Eintrittsfreie Tage: 1.7., 2.9., 11.9.,  
25.9.2016

**Grüner Teppich**  
für Afghanistan  
28.07. bis 25.09.2016

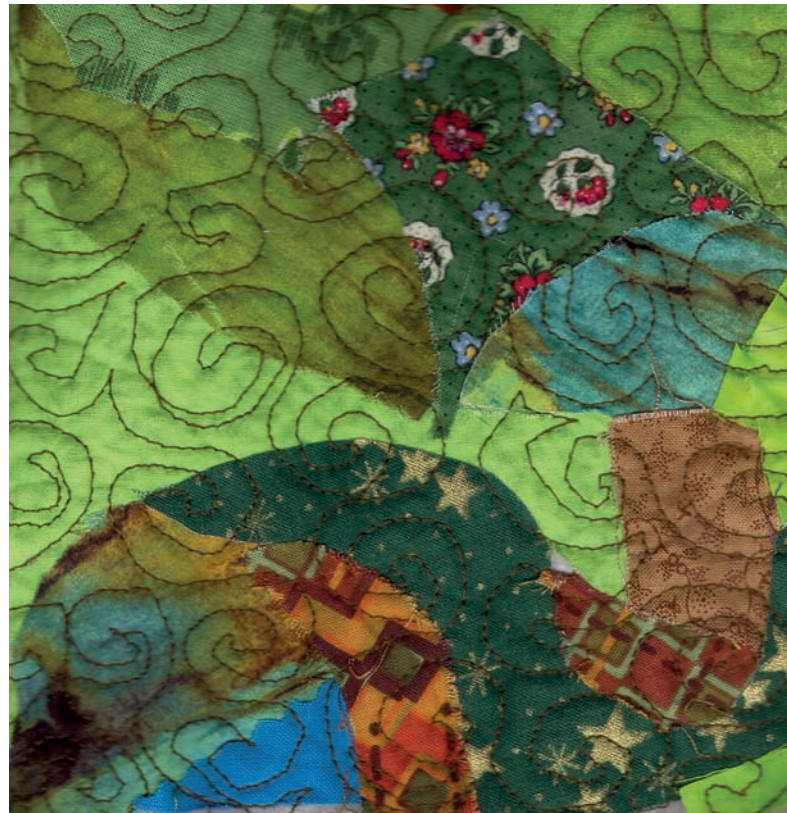
Alle Abbildungen Pascale Goldenberg

[www.lwl-industriemuseum.de](http://www.lwl-industriemuseum.de)

**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

# Grüner Teppich für Afghanistan

**Krieg und Terror** bestimmen seit vielen Jahrzehnten das Leben in Afghanistan. Das Land galt bis Anfang der 1970er-Jahre als ein beliebtes Reiseziel vieler Bildungsurlauber und entwickelte sich während der Zeit der Studentenbewegung zum Ziel von europäischen Aussteigern. Die Menschen in Afghanistan lebten vom Handel und der Landwirtschaft in den fruchtbaren Tälern. Heute ist die Infrastruktur in Afghanistan nach Jahrzehnten Bürgerkrieg und Terror weitgehend zerstört. Das Land ist heute der größte Opiumproduzent der Welt und die Angriffe der Taliban machen ein gefahrloses Reisen praktisch unmöglich.



**Afghanistan ist heute** ein karges, weitgehend graues Land. Im Gegensatz dazu erscheint Europa verschwenderisch grün. Dieser Kontrast inspirierte 2006 Pascale Goldenberg und Gudrun Seng zu diesem solidarisches Kunstprojekt. Eine textile Mitmachaktion, die eine symbolische Brücke zwischen diesen beiden Welten baut.

Das Projekt des „Grünen Teppichs für Afghanistan“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf die Probleme in diesem Land aufmerksam zu machen und insbesondere die Frauen zu unterstützen. Alle Gewinne der Aktion – zum Bei-

spiel durch den Verkauf von Postkarten – fließen in die Unterstützung von Frauenprojekten in Afghanistan.



**Im Gegensatz zu dem roten Teppich** über den Staatsoberhäupter und Filmstars wandern, besteht der grüne Teppich aus vielen 15 x 15 cm großen Textilquadraten, die zu einem großen Teppich verbunden werden. Die Quadrate werden von Menschen in aller Welt im Rahmen dieses Friedensprojektes gestaltet und immer noch weiter ergänzt. 36 Bahnen dieser inzwischen 80 Meter messenden Installation machen im LWL-Ziegeleimuseum Station.

